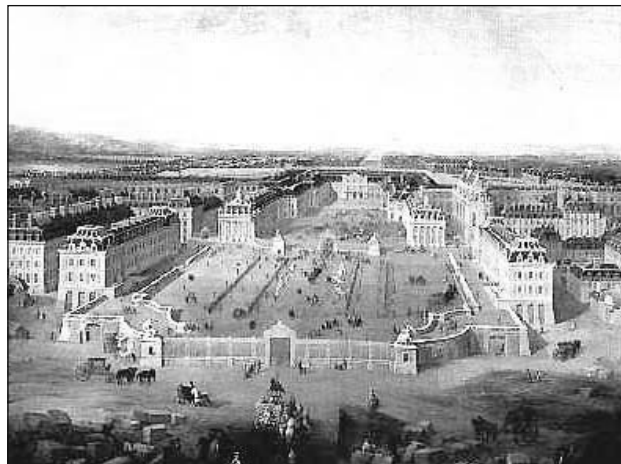


GE

Name: _____

Datum: _____

Wie finanzierte Ludwig XIV. seine prunkvolle Herrschaft? (1)

Zahlreiche K_____ und eine sündhaft teure H_____ in Bezug auf das Schloss V_____ kosteten den französischen Staat Unsummen an Geld.

Finanzminister J.-B. Colbert entwickelte diese Wirtschaftsform, um die Staatseinnahmen zu steigern.

Merkantilismus

Wirtschaftssystem zurzeit des Absolutismus, in dem der Handel staatlich gelenkt wird.

Förderung

- Importe von R_____ •
- Bau von M_____ •
- Einstellen von F_____ •
- Export von L_____ •
- Ausbau von V_____ •
- Z_____ im Land •

Verbot

- Importe von L_____
- Export von R_____
- Wegzug von F_____

Folgen**1./2. Stand
Adel/Klerus**

- Hofadel ohne _____ → _____
- Landadel ohne _____ → _____

**3. Stand
Bürger/Bauern**

- gehobene Bürgerschicht → _____
- Unterschicht (Bauern) → _____

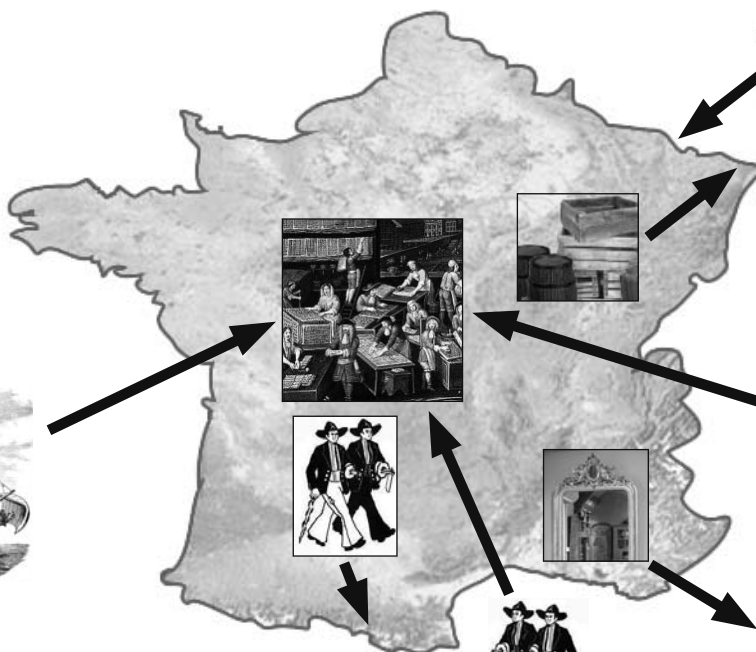
GE

Name: _____

Datum: _____

Wie finanzierte Ludwig XIV. seine prunkvolle Herrschaft? (2)**Das Wirtschaftssystem des Merkantilismus**

Jean-Baptiste Colbert



❶ Setze folgende Begriffe in die Grafik oben ein: Kolonien – Luxusgüter – Luxusgüter – Rohstoffe – Rohstoffe – Fachkräfte – Ausland – Fertigwaren – Fertigwaren – Veredelung in Manufakturen

❷ Finde die wichtigsten Merkmale des Merkantilismus heraus.

❶ Alle privaten Einzelwirtschaften wurden zu einer Wirtschaftseinheit und einer _____-wirtschaft zusammengefasst.

❷ Aus dem _____staat Frankreich wurde ein _____staat (Straßen-, Kanal- und Flottenbau) und ein Staat von _____ mit gewerblichen Großbetrieben von mindestens zehn Arbeitern mit manueller _____teilung unter der Leitung eines Unternehmers oder des Staates, der zudem _____kassierte.

❸ Die Auswanderung von _____ wurde verboten. Arbeitswillige Fachkräfte aus dem _____ wurden angeworben.

❹ Einfuhr_____ gegen Auslandsfertigwaren sollten die heimischen Produkte schützen.

❺ Kolonien sollten billige _____kräfte, _____ und _____metalle liefern.

❻ _____ und _____ wurden gefördert (Steuererleichterungen, Subventionen), jedoch nicht die _____.

Ludwig XIV. und seine kriegerrische Außenpolitik

Lerninhalte:

- Wissen, dass Kriege einen Großteil der Außenpolitik Ludwigs XIV. bestimmten
- Kenntnis der einzelnen Kriege mit ihren Zielen und den eingesetzten militärischen Mitteln
- Beurteilung der erreichten Ergebnisse im Vergleich zu den gesteckten Zielen
- Wissen, welche Rolle England bei Konflikten auf dem europäischen Kontinent spielt
- Vermuten der Folgen, die sich aus der Außenpolitik Ludwigs XIV. ergeben könnten

Arbeitsmittel/Medien:

- Arbeitsblatt mit Lösung (Folie 4)
- Bild 1 für die Tafel: Ludwig XIV. überquert den Rhein
- Bild 2 für die Tafel: Prinz Eugen von Savoyen
- Infoblatt 1: Ludwig XIV. und seine kriegerrische Außenpolitik
- Infoblätter 2/3: Der Spanische Erbfolgekrieg
- Folie 1: Wendepunkt im Spanischen Erbfolgekrieg: Die Schlacht bei Höchstädt am 13. August 1704
- Folie 2: Die Brutalität des Holländischen Krieges 1672 bis 1678
- Folie 3: Die Leichname der gelynchten Brüder de Witt
- CD: Carl Loewe: Balladen. Label: EMI. www.jpc

Ludwig XIV. und seine kriegerrische Außenpolitik

Tafelbild



- Devolutionskrieg 1667/68
- Holländischer Krieg 1672–1678
- Pfälzischer Erbfolgekrieg 1688–1697
- Spanischer Erbfolgekrieg 1701–1713



Ziele:

- Gebietszugewinne im Osten → Rhein als „natürliche“ Grenze
- Lösung aus der Umklammerung des spanischen Hauses Habsburg
- Vormachtstellung in Europa

Mittel:

- Stehendes Heer (Berufssoldaten)
1664: 40 000 → 1703: 400 000 Mann
- einheitliche Uniform, modernste Waffen
- Treueeid auf den König
- ungeheure Kosten

Ergebnisse:

- Ludwig XIV. gewinnt nur wenige Gebiete im Osten (Utrechter Frieden 1713).
- Frankreich verliert seine Vormachtstellung in Europa.
- Die Umklammerung durch Habsburg ist aber beseitigt. Spanien wird durch einen Bourbonen regiert.
- 1 200 000 Menschen lassen in den Kriegen ihr Leben.
- Frankreich hat 35 000 000 000 Livres (heute ca. 500 000 000 000 €) Staatsschulden, es ist 1715 beim Tod Ludwigs XIV. nach über 30 Jahren Krieg bankrott.



Folgen:

Enorm hohe Steuern, die nicht einmal zur Tilgung der Schuldzinsen reichen → 90 % der Bevölkerung sind verarmt → beginnende Unruhen → 1789 Französische Revolution

Russlands Aufstieg zur Großmacht unter Zar Peter I.

Lerninhalte:

- Kennenlernen des Lebenslaufes von Peter dem Großen
- Wissen, dass Peter der Große vorrangig einen Zugang zum Meer suchte
- Wissen um die Neuerungen und Reformen durch Peter den Großen
- Erkenntnis, dass Russland unter Zar Peter I. zur europäischen Großmacht aufstieg
- Versuch einer Charakterisierung des Zaren

Arbeitsmittel/Medien:

- Arbeitsblatt mit Lösung (Folie 3)
- Bild 1 für die Tafel: Zar Peter I. gründet St. Petersburg 1703
- Bild 2 für die Tafel: Zar Peter der Große von Russland
- Textblätter 1–5: Peter der Große – Genie, Stratege, Barbar
- Folie 1: Szenen aus dem Leben von Peter dem Großen
- Folie 2: Der Mensch Peter der Große
- Literaturempfehlung: Robert K. Massie: Peter der Große. Sein Leben und seine Zeit. S. Fischer Verlag, Frankfurt
- Peter der Große: http://www.migrazioni.altervista.org/deu/3deutsche_in_russland/04_17jahrhundert/peter_der_grosse



Russlands Aufstieg zur Großmacht unter Zar Peter I.

Tafelbild

Hier werde ich eine Stadt bauen.



- 1672: Geburt im Kreml in Moskau
- 1682: Zar und Großfürst von Russland zusammen mit seinem geistig behinderten älteren Halbbruder Iwan (Iwan V.); Halbschwester Sophia regiert als Vormund
- 1689: Sturz Sofias; Zar Peter I. regiert unumschränkt
- 1696: Tod Iwan V.
- 1700: Beginn des Großen Nordischen Krieges (bis 1721)
- 1721: Erster Kaiser des Russischen Reiches
- 1725: Tod in St. Petersburg an einer Harnwegsinfektion



Neuerungen und Reformen durch Peter den Großen:

Militär (Flotte, stehendes Heer); Wirtschaft (Merkantilismus mit Manufakturen, Straßenbau, Fachkräften); Lebensstil (westliche Kleidung, Bildung, Schrift, Kalender); Baustil („Petersburger Barock“)

Folie 2

Peter war deutlich über zwei Meter groß, breitschultrig, muskulös und ungeheuer stark. Er war impulsiv, launisch, ungemein wissbegierig, unbeugsam, militärisch höchst interessiert und strategisch begabt. Er konnte zuvorkommend und sanftmütig, im nächsten Moment aber auch grausam, jähzornig und nachtragend sein. Seine erste Frau und seine Halbschwester Sofia sperrte er ins Kloster ein, weil er sie des Umsturzes verdächtigte. Sein Sohn Aleksej überlebte 1718 eine von ihm verhängte Strafe von 40 Schlägen nicht. Er ließ Hunderte von aufständischen Strelitzen öffentlich aufhängen und seine Halbschwester musste dabei zusehen.

Peter war zweimal verheiratet. Aus seiner erste Ehe mit Eudoxia Fyodorowna Lopukchina stammte sein erster und einziger Sohn Aleksej. Seine zweite Frau war Marta Alexejewna Skawronskaja, nach Peters Tod Zarin Katharina I. Aus dieser Ehe stammten neun Kinder. Alle, mit Ausnahme von Anna und Elizabeth, der späteren Zarin Elizabeth, starben im Kindesalter.



Zar Peter der Große von Russland (1672–1725). Gemälde von Paul Delaroche (1838)

GE

Name: _____

Datum: _____

Russlands Aufstieg zur Großmacht unter Zar Peter I.



❶ Schreibe die wichtigsten Lebensdaten von Zar Peter I. auf.

❷ Setze die Begriffe, die am Ende des Lückentextes stehen, richtig ein.

Russland war im 17. Jahrhundert ein unkultiviertes Land, bewohnt von frommen, unwissenden und leibeigenen Bauern und beherrscht von einem allmächtigen Zaren, rückschrittlichem Adel (Bojaren) und fanatischen Geistlichen. Das riesige Land war vom übrigen Europa isoliert.

Mit Peter begann eine neue, nach _____ ausgerichtete Epoche. 1689 stürzte er seine Halbschwester _____ und übernahm die Macht. Peter griff die _____ an und eroberte _____ an der Mündung des Don. Der Zar bereiste mit einer großen Gesandtschaft _____ Jahre lang Westeuropa, um sich westliche Wissenschaft und _____ anzueignen. 1698 musste er die Reise abbrechen, um die Meuterei der _____ niederzuschlagen. Danach suchte er den Zugang zur _____ zu gewinnen, und kämpfte 1700 im Nordischen Krieg gegen _____ von Schweden.

Trotz einer Niederlage in der Schlacht bei Narva gab Peter nicht auf, er stellte eine neue Armee auf, rüstete sie mit moderner _____ aus und leitete persönlich den Bau von _____. Er besetzte die Sümpfe an der Neva-Mündung und gründete hier als „Fenster nach dem Westen“ seine neue Hauptstadt _____. Und 1709 vermochte er bei Poltava die _____ vernichtend zu schlagen. Jetzt konnte Peter sich inneren _____ widmen. Er zwang nicht nur die konservativen _____, ihre altertümliche _____ abzulegen



Strelizenaufstand 1682 in Moskau

und ihre _____ zu stützen, sondern führte auch wichtige Neuerungen in Kirche und Verwaltung ein. Peter organisierte eine starke Armee und _____ und setzte sie erfolgreich gegen Schweden ein. Im Frieden von Nystad 1721 erhielt Peter endlich die baltische Ostseeküste für Russland, das von nun an als eine europäische _____ galt.



Flotte – eineinhalb – Bärte – Strelitzen – Ostsee – Bojaren – Kriegsschiffen – Schweden – Großmacht – Technologie – Sofia – Türken – Reformen – Westen – Karl XII. – Asow – Kleidung – Artillerie – St. Petersburg

Russlands Aufstieg zur Großmacht unter Zar Peter I.



❶ Schreibe die wichtigsten Lebensdaten von Zar Peter I. auf.

1672: Geburt im Kreml in Moskau; 1682: Zar und Großfürst von Russland zusammen mit seinem geistig behinderten älteren Halbbruder Iwan (Iwan V.); Halbschwester Sofia regiert als Vormund; 1689: Sturz Sofias; Zar Peter I. regiert unumschränkt; 1696: Tod Iwan V.; 1721: Erster Kaiser des Russischen Reiches; 1725: Tod in St. Petersburg (Harnwegsinfektion)

❷ Setze die Begriffe, die am Ende des Lückentextes stehen, richtig ein.

Russland war im 17. Jahrhundert ein unkultiviertes Land, bewohnt von frommen, unwissenden und leibeigenen Bauern und beherrscht von einem allmächtigen Zaren, rückschrittlichem Adel (Bojaren) und fanatischen Geistlichen. Das riesige Land war vom übrigen Europa isoliert.

Mit Peter begann eine neue, nach Westen ausgerichtete Epoche. 1689 stürzte er seine Halbschwester Sofia und übernahm die Macht. Peter griff die Türken an und eroberte Asow an der Mündung des Don. Der Zar bereiste mit einer großen Gesandtschaft eineinhalb Jahre lang Westeuropa, um sich westliche Wissenschaft und Technologie anzueignen. 1698 musste er die Reise abbrechen, um die Meuterei der Strelitzen niederzuschlagen. Danach suchte er den Zugang zur Ostsee zu gewinnen, und kämpfte 1700 im Nordischen Krieg gegen Karl XII. von Schweden.

Trotz einer Niederlage in der Schlacht bei Narva gab Peter nicht auf, er stellte eine neue Armee auf, rüstete sie mit moderner Artillerie aus und leitete persönlich den Bau von Kriegsschiffen. Er besetzte die Sümpfe an der Neva-Mündung und gründete hier als „Fenster nach dem Westen“ seine neue Hauptstadt St. Petersburg. Und 1709 vermochte er bei Poltawa die Schweden vernichtend zu schlagen. Jetzt konnte Peter sich inneren Reformen widmen. Er zwang nicht nur die konservativen Bojaren, ihre altertümliche Kleidung abzulegen und ihre Bärte zu stutzen, sondern führte auch wichtige Neuerungen in Kirche und Verwaltung ein. Peter organisierte eine starke Armee und Flotte und setzte sie erfolgreich gegen Schweden ein. Im Frieden von Nystad 1721 erhielt Peter endlich die baltische Ostseeküste für Russland, das von nun an als eine europäische Großmacht galt.



Strelizenaufstand 1682 in Moskau



Flotte – eineinhalb – Bärte – Strelitzen – Ostsee – Bojaren – Kriegsschiffen – Schweden – Großmacht – Technologie – Sofia – Türken – Reformen – Westen – Karl XII. – Asow – Kleidung – Artillerie – St. Petersburg

GE

Name: _____

Datum: _____

Verlauf und Terror der Französischen Revolution (1)



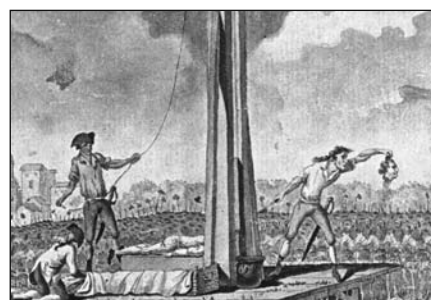
- ❶ Mit diesem Ereignis, das auf dem Bild links dargestellt ist, beginnt die radikale Phase der Französischen Revolution. Beschreibe kurz. Wie endete diese Aktion?

- ❷ Warum war Königin Marie Antoinette beim Volk nicht beliebt?

- ❸ Ludwig XVI. und seine Frau wurden oft „Monsieur und Madame Veto“ genannt. Warum?

- ❹ Am 21. Januar 1793 wurde Ludwig XVI. zum Tode verurteilt und hingerichtet. Beurteile die letzten Worte des Königs.

„Franzosen, ich sterbe unschuldig. Ich verzeihe meinen Feinden und wünsche, dass Gott ihnen vergeben und dass mein Tod das Wohl Frankreichs fördern möge.“



- ❺ War diese Hinrichtung gerechtfertigt?

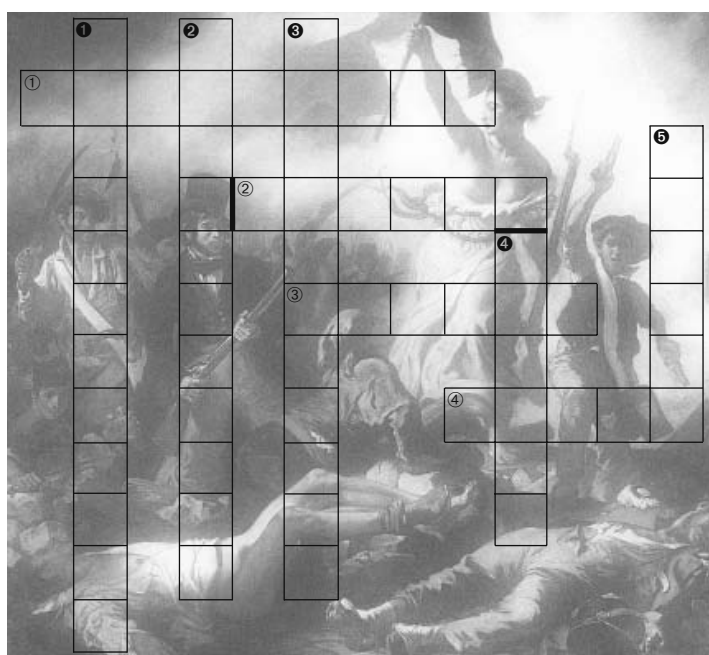
- ❻ Löse das Kreuzworträtsel unten.

waagrecht:

- ❶ So hieß ein radikaler Klub während der Französischen Revolution.
 ❷ Sie erdolchte einen radikalen Führer der Französischen Revolution.
 ❸ Georg Büchner schrieb ein Drama über ihn.
 ❹ Er wurde in der Badewanne erstochen.

senkrecht:

- ❶ Kampflied der Französischen Revolution
 ❷ Er trug den Beinamen „der Unbestechliche“.
 ❸ So hieß ein gemäßigter Klub während der Französischen Revolution.
 ❹ Sie wurde hingerichtet und war unter dem Namen „Madame ...“ bekannt.
 ❺ Er war radikaler Journalist und wurde am 24. März 1793 hingerichtet.



Verlauf und Terror der Französischen Revolution (1)



❶ Mit diesem Ereignis, das auf dem Bild links dargestellt ist, beginnt die radikale Phase der Französischen Revolution. Beschreibe kurz. Wie endete diese Aktion?

Sturm auf die Tuileries am 10. August 1792. Die seit dem 6. Oktober 1789 dort wohnende Königsfamilie wurde gefangen-genommen und in das Temple-Gefängnis in Paris gesteckt.

❷ Warum war Königin Marie Antoinette beim Volk nicht beliebt?

Sie war verschwenderisch, liebte Luxus und rauschende Feste, ohne Gespür für die Armut.

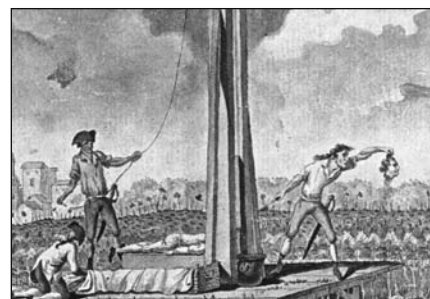
❸ Ludwig XVI. und seine Frau wurden oft „Monsieur und Madame Veto“ genannt. Warum?

Der König blockierte oft im Einvernehmen mit seiner Frau Beschlüsse der Nationalversammlung, vor allem was Einschnitte anbelangte, die den Adel und Klerus betrafen.

❹ Am 21. Januar 1793 wurde Ludwig XVI. zum Tode verurteilt und hingerichtet. Beurteile die letzten Worte des Königs.

„Franzosen, ich sterbe unschuldig. Ich verzeihe meinen Feinden und wünsche, dass Gott ihnen vergeben und dass mein Tod das Wohl Frankreichs fördern möge.“

Der König als Opfer des Absolutismus beteuerte bis zuletzt seine Unschuld, er starb in Würde, tapfer und klaglos.



❺ War diese Hinrichtung gerechtfertigt?

Ja, es war Landesverrat (Todesurteil mit 387 zu 334 Stimmen), denn Ludwig XVI. forderte in Geheimpapieren monarchische Kräfte in Europa auf, die Revolution niederzuschlagen.

❻ Löse das Kreuzworträtsel unten.

waagrecht:

- ❶ So hieß ein radikaler Klub während der Französischen Revolution.
- ❷ Sie erdolchte einen radikalen Führer der Französischen Revolution.
- ❸ Georg Büchner schrieb ein Drama über ihn.
- ❹ Er wurde in der Badewanne erstochen.

senkrecht:

- ❶ Kampflied der Französischen Revolution
- ❷ Er trug den Beinamen „der Unbestechliche“.
- ❸ So hieß ein gemäßigter Klub während der Französischen Revolution.
- ❹ Sie wurde hingerichtet und war unter dem Namen „Madame ...“ bekannt.
- ❺ Er war radikaler Journalist und wurde am 24. März 1793 hingerichtet.



GE

Name: _____

Datum: _____

Verlauf und Terror der Französischen Revolution (2)

❶ Wie lange dauerte die Schreckensherrschaft, französisch „La Terreur“? Wer war dafür verantwortlich?

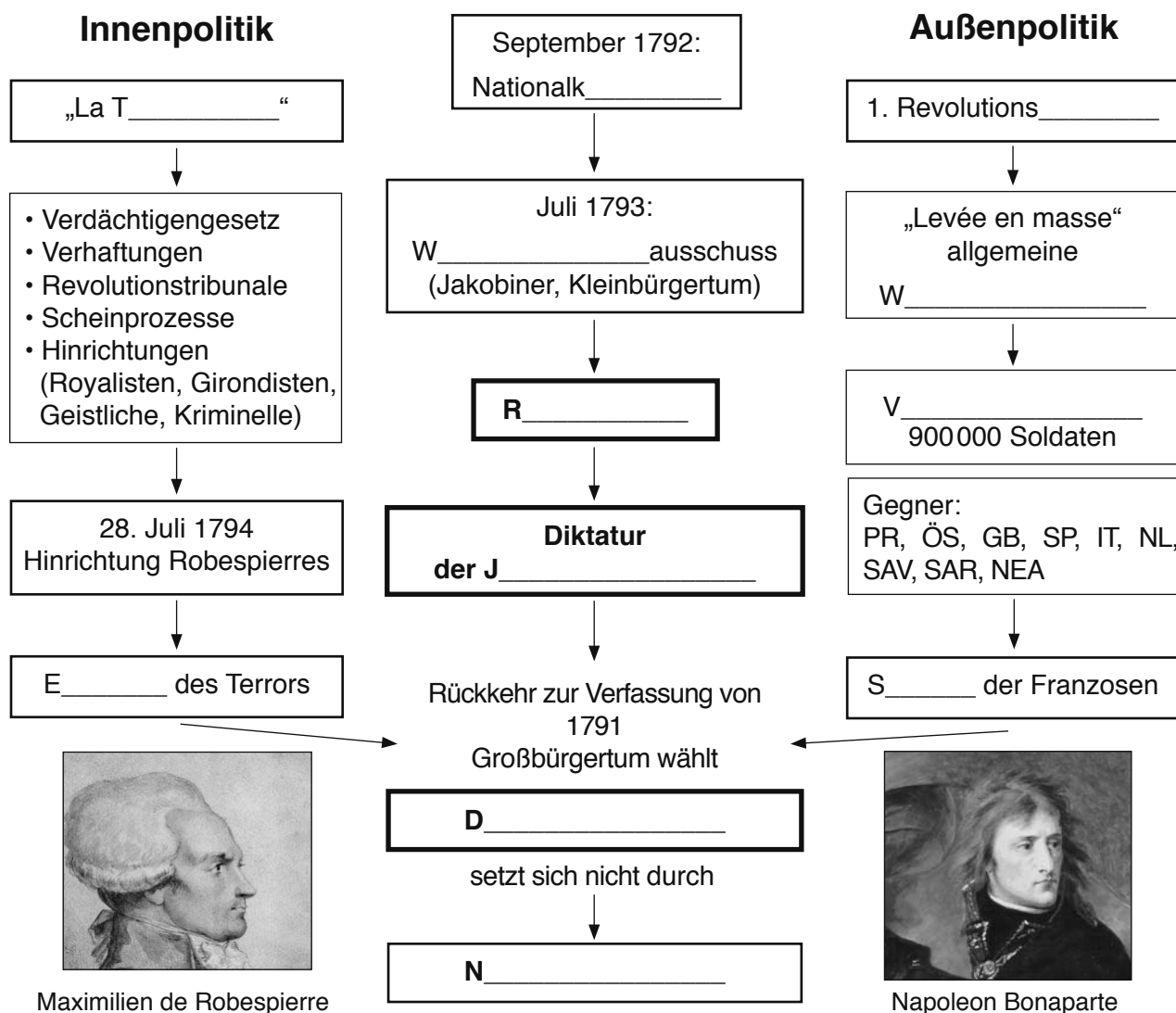
❷ „Robespierre guillotiniert als letzter Überlebender den Henker“. Erkläre die Karikatur rechts?



❸ Verbinde die drei Begriffe mit den richtigen Erklärungen.

- | | |
|---------------|---|
| Girondisten • | • radikale Republikaner → Republik, Abschaffung der Monarchie |
| Royalisten • | • gemäßigte Republikaner → konstitutionelle Monarchie |
| Jakobiner • | • königstreue Anhänger → Wiederherstellung der Monarchie |

❹ Ergänze das Schaubild unten.



Verlauf und Terror der Französischen Revolution (2)

- ❶ Wie lange dauerte die Schreckensherrschaft, französisch „La Terreur“? Wer war dafür verantwortlich?

von Anfang Juni 1793 bis Ende Juli 1794; Jakobiner (Robespierre)

- ❷ „Robespierre guillotiniert als letzter Überlebender den Henker“. Erkläre die Karikatur rechts?

Robespierre köpft den Henker, nachdem dieser alle Franzosen hingerichtet hat. Die Karikatur verweist kritisch auf die Tötungswut von Robespierre und die Widersinnigkeit des „Terreurs“ in Frankreich.



- ❸ Verbinde die drei Begriffe mit den richtigen Erklärungen.

Girondisten	•	radikale Republikaner → Republik, Abschaffung der Monarchie
Royalisten	•	gemäßigte Republikaner → konstitutionelle Monarchie
Jakobiner	•	königstreue Anhänger → Wiederherstellung der Monarchie

- ❹ Ergänze das Schaubild unten.

